

Neue Höhlenkäfer aus dem österreichischen Karst.

Beschrieben von Dr. Josef Müller, Triest.

In nachfolgenden kurzen Beschreibungen gebe ich eine vorläufige Mitteilung über neue Höhlenkäfer, die teils von meinen Freunden, teils von mir im vergangenen Jahre entdeckt wurden. Eine ausführlichere Arbeit mit Abbildungen ist in Vorbereitung. Allen jenen Herren, die meine Arbeit durch Zusendung von Material unterstützt haben, sage ich auch hier meinen herzlichsten Dank.

1. *Trechus (Duvalius) Neumanni* spec. nov.

Mit *Trechus Eurydice* Schauf. zunächst verwandt, etwas größer und erheblich breiter als dieser. Der Kopf hinter den Augen weniger deutlich backenartig erweitert. Die Halsschildseiten vor der Mitte stärker gerundet erweitert, gegen die viel länger abgesetzten, scharf spitzigen Hinterecken stärker verengt und vor denselben ausgeschweift. Flügeldecken erheblich breiter, an den Schultern stärker verrundet, die Seiten weniger parallel, mehr eiförmig gerundet. Der letzte Borstenpunkt des dritten Flügeldeckenstreifens vor dem kurzen, umgebogenen Ende des Nahtstreifens gelegen. Die Beine etwas schlanker als bei *Eurydice*.

Länge: 7—7·5 mm.

Vom Herrn Ingenieur H. F. Neumann (Graz) in der Höhle „Dragišica“ bei Petrovac (Bosnien) entdeckt.

2. *Trechus (Anophthalmus) Netolitzkyi Novaki* sbsp. nov.

Von der typischen Form durch weniger herzförmigen, an den Seiten vor der Mitte viel schwächer gerundeten, nach hinten weniger verengten und daher an der Basis breiteren Halsschild, stärker vorgezogene und in breiterem Bogen verrundete Schultern und flachere, deutlicher punktiert-gestreifte, an den Seiten weniger gerundete Flügeldecken verschieden. Auch ist der Seitenrand derselben breiter abgesetzt.

Länge: 4·8—5·2 mm.

Drei vollkommen übereinstimmende Exemplare wurden von meinem lieben Freunde Weinbaukommissär Peter Novak in einer kleinen Höhle bei Dugopolje in Zentraldalmatien gefunden.

3. *Trechus (Anophthalmus) dalmatinus suturalis amplipennis* m.

Noch breiter und kräftiger als der typische *suturalis*, mit stärker gewölbten, feiner und nach außen undeutlicher gestreiften Flügeldecken. Der Kopf etwas dicker als bei den übrigen *suturalis*-Formen; der Halsschild mindestens so breit als lang, an den Seiten ziemlich gleichmäßig gerundet, mit deutlich abgesetzten, etwas spitzig nach außen vortretenden Hinterecken.

Länge: 6—7 mm.

Vom Herrn Otto Leonhard in verschiedenen Höhlen des Volujak, an der herzegowinisch-montenegrinischen Grenze, ferner im Orlovac-Gebirge in Montenegro gesammelt.

4. *Adelopidius Neumanni* spec. nov.

Vom einzigen bisher bekannten Gattungsvertreter, *Adelopidius Sequensi* Reitt. aus Žepče, schon habituell durch gedrungener Körperform, kürzere Beine und schwächer gewölbte Flügeldecken verschieden. Außerdem der Halsschild stärker quer, an der Basis kaum schmaler als die Flügeldecken an den Schultern, seine Seiten vor den Hinterwinkeln nicht deutlich ausgeschweift und nicht aufgebogen. Die Vordertarsen etwas stärker erweitert. Fühler zarter als bei *Sequensi* und namentlich die letzten Glieder schmaler.

Länge: 2·8 mm.

Vom Herrn Ingenieur H. F. Neumann in einer Höhle bei Sitnica in Nordbosnien entdeckt.

5: *Apholeuonus* (subg. nov. *Speoplanes*) *giganteus* spec. nov.

Viel größer und schlanker als *Apholeuonus (Haplotropidius) Taxi*, mit riesig langen Beinen und Fühlern.

Der Kopf etwa anderthalbmal so lang als breit; die Fühler hinter der Kopfmittle inseriert. Der Halsschild etwa so lang als breit, seine Seiten schwach S-förmig gekrümmt, vor den etwas spitzen Hinterecken sanft ausgebuchtet. Die Flügeldecken lang oval, gegen das Ende etwas kahnförmig zugespitzt und das Abdomen fast ganz bedeckend. Die Fühler das Hinterende des Körpers um ein gutes Stück überragend, ihr erstes Glied verdickt und viel kürzer als das zweite. Die Vordertarsen des ♂ ziemlich stark erweitert, ihr erstes Glied fast etwas breiter als die Schienenspitze; das zweite und dritte Glied ebenfalls deutlich erweitert und flachgedrückt. Die Vorder-schienen am Außenrande ohne eine regelmäßige Reihe starrer

Börstchen. Das Mesosternum in der Mittellinie stark kielförmig erhoben; die Kiellinie im Profil recht variabel, bisweilen vorn zahn- oder lappenförmig vortretend. Die ganze Oberseite kahl und nicht deutlich punktiert; nur auf den Flügeldecken sind bei sehr genauer Beobachtung 3—4 Reihen weitläufiger Punkte zu sehen, aus denen je ein winziges Härchen entspringt.

Länge: 7·5—8·5 mm.

Dieser neue, riesige Höhlensilphide wurde im Juli dieses Jahres von mir und meinen Freunden Peter Novak und Artur Schatzmayr in einer entlegenen Höhle mitten im Mosorgebirge (Zentraldalmatien) entdeckt.

In den meisten Merkmalen mit der Gattung *Apholeuonus* i. w. S. übereinstimmend, weicht diese Art doch durch eine Anzahl von Charakteren ab, die mich bewogen haben, die vorliegende neue Art zum Vertreter einer eigenen Untergattung (*Speoplanes* m.) zu erheben. Von den echten *Apholeuonus*-Arten (*nudus* und Verwandte) differiert die Untergattung *Speoplanes* durch einfache, vorn nicht plötzlich erweiterte Epipleuren der Flügeldecken; von *Haplotropidius* und *Spelaetes* durch die kahle, unpunktete Oberseite; von allen diesen Untergattungen durch den Mangel einer regelmäßigen Börstchenreihe am Außenrande der Vorderschienen und die beim ♂ ziemlich stark erweiterten, plattgedrückten, drei ersten Glieder der Vordertarsen. (Bei *Haplotropidius* und *Spelaetes* sind bloß die zwei ersten Glieder der Vordertarsen schwach erweitert.)

6. *Parapropus sericeus* Taxi sbsp. nov.

Vom typischen *sericeus* durch erheblich schlankere, auch beim ♀ meist länglich-ovale Flügeldecken, meist schmäleren und etwas längeren, ebenso wie der Kopf stets glänzenden Halsschild und deutlicher erweiterte Vordertarsen des ♂ verschieden.

Länge: 5—5·6 mm.

In der Mogorice-Höhle bei Perusić (Lika, Kroatien) vom Herrn Franz Tax gesammelt.

7. *Parapropus sericeus simplicipes* sbsp. nov.

Körper schlank; Flügeldecken in beiden Geschlechtern länglich-oval. Kopf und Halsschild glänzend und schlanker als bei der typischen Form. Die Vordertarsen des ♂ fast einfach, kaum merklich erweitert. Länge: 5—5·6 mm.

Vom Herrn Ingenieur Neumann in einer Höhle bei Sitnica in Nordbosnien gesammelt.

8. *Parapropus sericeus* Neumanni sbspec. nov.

Von allen mir bekannten *sericeus*-Formen durch besondere Größe und kräftigen Körperbau differierend. Dunkel rostrot; Kopf und Halsschild stark glänzend, ziemlich schlank, die Halsschildseiten nur sehr schwach S-förmig gebogen, fast geradlinig und ziemlich parallel. Die Flügeldecken in beiden Geschlechtern fast gleich, etwas breiter als bei der vorigen *sericeus*-Rasse, aber immer noch relativ schmaler als bei den breitesten ♀ ♀ der typischen Form. Die Punktierung der Flügeldecken etwas gröber, die Behaarung kürzer und spärlicher als beim Typus. Die Fühler und Beine deutlich kürzer als bei den übrigen *sericeus*-Formen.

Länge: 5·5—6·5 mm.

In der Kosir-Höhle bei Petrovac (Nordbosnien) vom Herrn Ingenieur Neumann entdeckt.

Über die mir bekannten Färbungsaberrationen von *Argopistes biplagiatus* Motsch. (Col.)

Von Edm. Reitter, Paskau (Mähren).

(Körper schwarz, glänzend, Fühler braungelb, Beine dunkelbraun bis schwarz, die Knie heller, die Tarsen gelbbraun oder rostrot. Vaterland: Ostsibirien: Chabarowka.)

1. Oberseite ganz schwarz. a. *flavitarsis* Motsch.
2. Oberseite schwarz, Flügeldecken schmal rotgelb gerandet, der gelbe Rand nach vorn meist erloschen. a. *tenuelimbatus* nov.
3. Oberseite schwarz, der Seitenrand der Flügeldecken und des Halsschildes gelbrot gesäumt. a. *limbatus* Motsch.
4. Oberseite schwarz, jede Flügeldecke mit einem sehr kleinen queren roten Dorsalflecken, der oft in zwei geteilt erscheint. a. *bipunctatus* nov.
5. Schwarz, Flügeldecken mit zwei großen roten Flecken. Stammform. *biplagiatus* Motsch.
6. Schwarz, der Seitenrand der Flügeldecken und oft auch des Halsschildes sowie zwei große rote Dorsalflecken auf den ersteren rot. a. *sequensi* nov.
7. Rotgelb, der Kopf, die Naht, ein Längsstreif vor dem Seitenrande der Flügeldecken, die Unterseite und ein Teil der Hintersehenkel schwarz. a. *micraspoides* nov.
8. Wie die vorige Form, aber der schwarze Längsstreif vor den Seiten der Flügeldecken fehlt. a. *suturalis* Motsch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Seidlitz Georg Carl Marie von

Artikel/Article: [Alphabetisches Artenregister der umfangreichen Gattungen des Catalogus Coleopterorum Europae etc. Ed. I, 1891, und Ed. II, 1906. 1-4](#)